



# Seelsorgeeinheit Batzenberg - Obere Möhlin

## Protokoll der PGR Sitzung vom 25.01.2022, online

ANWESENDE:	Julia Barth, Isabella Bobeth-Grabowski, Susanne Brengartner, Stefanie Gondorf, Ines Gysler, Monika John, Günther Kaiser, Monika Kenk, Winfried Kusser, Ulrich Lehert, Hubert Linsenmeier, Andreas Lutz, Hubert Magg, Wigbert Rau, Wolfram Schmutz-Heuberger, Klaus Veesser, Johann Wagner, Pfr. Lukas Wehrle
BERATENDE MITGLIEDER	Markus Kaupp-Herdick, Corinna König, Gerhard Ostertag, Pfr. Alois Schuler, Andrea Vitallowitz-Beyer, Markus Zentner
ENTSCULDIGT	Karl Dischinger, Pfr. Julian Donner, Stefan Siebold, Josef Sonner, Friederike Uhl
PROTOKOLLFÜHRERIN	Monika John
GÄSTE	Waltraud Kannen (Geschäftsführerin Sozialstation Südlicher Breisgau) und Philipp Fuchs (Kur- und Rehaseelsorge Bad Krozingen) für TOP 5, Trauerpastoral
UNTERLAGEN	Gesamtübersicht Gottesdienste und Kriterien Gottesdienstordnung (für TOP 6)

1.	<b>Begrüßung durch die Vorsitzende</b>
2.	<b>Geistlicher Impuls</b>
3.	<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit:</b> Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt (18 Stimmberechtigte)
4.	<b>Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung:</b> Protokoll genehmigt  Ergänzung der TO nach Antrag von Günther Kaiser: „Aussprache über das Missbrauchsgutachten im Erzbistum München und Freising“. Der ursprünglich vorgesehene TOP zur Kirchensteuerververtretung wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben.
5.	<b>Trauerpastoral:</b> <u>Ist-Stand in der SE:</u>  Im Jahr 2015 wurde der sozial-caritative Ausschuss gegründet, der den Auftrag bekommen hat, sich um den Bereich Trauerpastoral zu kümmern. 4 Jahre gab es vierteljährlich Trauercafés, in der Corona-Pandemie fanden diese nicht mehr statt. Es gab nur wenig Mitarbeitende und die Initiative hat sich nicht weiterentwickelt. Die Arbeit wird aber als wertvoll angesehen und sollte weitergeführt werden. Kirche muss im Trauerfall präsent sein.  <u>Vorstellung kirchengemeindeübergreifendes Projekt Trauerpastoral</u> <i>-&gt; siehe auch die dem Protokoll beigefügte Präsentation</i>  Waltraud Kannen (Sozialstation Südlicher Breisgau) und Philipp Fuchs (Kur- und Rehaseelsorge Bad Krozingen) sind gemeinsam mit Georg Klingele (P'Ref in der SE Bad Krozingen-Harthelm) Initiatoren der Initiative „Trauerpastoral“, mit der ein gemeinsames Projekt der Seelsorgeeinheiten auf dem Gebiet der Sozialstation Südlicher Breisgau (Bad Krozingen-Harthelm, Staufen-St. Trudpert, Heitersheim und unserer SE), gestartet werden soll. Ziel ist es, ein Trauercafé anzubieten, das von ehrenamtlichen Mitarbeitenden getragen und von Hauptamtlichen begleitet und unterstützt wird.  Die bisherige Planung sieht vor, dass einmal monatlich (Tag, Zeitpunkt etc. noch offen) in den Räumen der Kur- und Rehaseelsorge Bad Krozingen (gute Verkehrsanbindung mit ÖPNV,

	<p>Parkmöglichkeiten) ein Trauercafé für Menschen angeboten werden soll, die einen Todesfall erlebt haben und auf der Suche nach Austausch sind. Die Ehrenamtlichen werden diesbezüglich geschult und professionell begleitet und können sich je nach persönlich möglichem Zeitbudget einbringen. Mit den Schulungen begonnen werden soll bereits im Frühsommer 2022, das Angebot könnte dann bereits nach den Sommerferien starten. Finanziell kommt auf unsere SE ein überschaubarer Beitrag von 250 Euro jährlich zu. Pro beteiligter Institution soll es zwei feste Ansprechpartner geben (1 Hauptamtlich, 1 Ehrenamtlich).</p> <p>Das Projekt wird zunächst nur mit katholischen Mitträgern begonnen, um eine Gute, solide Basis zu schaffen. Auch die evangelische Kirche ist genau wie wir mit Umstrukturierungen befasst. Der ökumenische Kontakt ist aber hergestellt. Zunächst soll es nur das zentrale Angebot in Bad Krozingen geben, eventuell sind zu einem späteren Zeitpunkt auch dezentrale Angebote möglich. Im Blick auf Kirchenentwicklung 2030 bietet dieses Projekt eine gute Möglichkeit, sich außerhalb der bisherigen SE zu vernetzen.</p> <p><b>Der Pfarrgemeinderat stimmt mit 17 ja-Stimmen und einer Enthaltung zu, der Initiative beizutreten.</b></p>
6.	<p><b>Neuer Gottesdienstplan</b> (Siehe Anlagen zur Tagesordnung (E-Mail vom 12.01.2022))</p> <p>Der von einer Arbeitsgruppe erarbeitete Plan für die künftige Verteilung der Eucharistiefeiern ist ein Versuch, eine Ausgewogenheit herzustellen und auch die Wünsche und Rückmeldungen der verschiedenen Gemeinden zu berücksichtigen. Er soll eine verlässliche Grundordnung festlegen und trotzdem Flexibilität für örtliche Anliegen bieten.</p> <p>Der Plan sieht vor, dass die darin vorgesehenen Gottesdienste (=Eucharistiefeiern) weitestgehend von den 2 Priestern im aktiven Dienst gefeiert werden können. Das heißt aber selbstverständlich nicht, dass die Pensionäre, Prof. Irsigler und Pfr. Andris, keine Eucharistiefeiern mehr halten dürfen. Sie werden wie bisher die Möglichkeit bekommen, Gottesdienste zu feiern, zudem besteht die Möglichkeit zur Konzelebration. Pfr. Donner ist durch seine beruflichen Verpflichtungen außerhalb der SE nur schwer verlässlich einzuplanen.</p> <p>Pfr. Schuler bleibt nach Rücksprache mit dem Ordinariat bis auf weiteres Pfarrer in Solidum.</p> <p><i>Rückfragen und Rückmeldungen zum Vorschlag:</i></p> <p>Ebringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werktagsgottesdienst am Freitag, lt. Prof. Irsigler ungünstig, weil dann z.T. am Samstag schon wieder Vorabendmesse ist: <i>Hin- und herspringen (z. B. durch Verlegung auf Donnerstag) soll es nicht geben zwecks Übersichtlichkeit und Verlässlichkeit.</i></li> <li>- Pfr. Donner möchte dienstags um 8 Uhr eine Messe in der Berghäuser Kapelle feiern: <i>Mesnerdienst ist noch zu klären, außerdem muss ausprobiert werden, ob die Gottesdienste überhaupt angenommen werden.</i></li> </ul> <p>St. Ulrich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Gemeindeteam hätte sich bei den Sonntagsgottesdiensten eigentlich einen Wechsel zwischen 9 Uhr und 10.30 Uhr gewünscht: <i>Nur möglich, falls Ehrenstetten einen 10.30-Termin tauschen würde. Einfacher wäre es, bei Bedarf auf die „freien Termine“ zurückzugreifen und einen 10.30-Gottesdienst auf diese Weise anzumelden.</i></li> </ul> <p>Scherzingen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die bisherige Werktagmesse am Freitag wurde auf Montag verschoben, man würde aber gerne beim Freitag bleiben. <i>Evtl. Tausch mit Pfaffenweiler möglich, Rücksprache mit den Gemeindeteams nötig.</i></li> </ul> <p>Kapellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kapellen sind aufgrund der Coronapandemie gerade nicht nutzbar. Sollte das zu Beginn des neuen Plans auch noch so sein, muss dort noch eine Sonderregelung getroffen werden (z. B. Verlegung der „Kapelle-Gottesdienste“ in die jeweiligen Pfarrkirchen).</li> </ul> <p><i>Darstellung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung „freie Termine“ ggg. noch präzisieren</li> </ul>

	<p><b>Der Pfarrgemeinderat stimmt mit 17 ja-Stimmen und einer Enthaltung dem vorgestellten Schema grundsätzlich zu. Folgende Detailfragen werden nach Rücksprache mit den Gemeindeteams noch in und zwischen den betreffenden Pfarreien geklärt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Scherzingen würde gerne wie bisher am Freitag Werktagmesse halten, ist im neuen Plan jetzt allerdings am Montag eingeteilt. Tausch mit Pfaffenweiler möglich?</li> <li>• Uhrzeit Wallfahrtsmesse Kirchhofen am Samstag?</li> </ul> <p><b>Der Pfarrgemeinderat beschließt, dass der neue Plan ab Pfingsten (5. Juni 2022, 1. Sonntag im Juni) gelten soll.</b></p>
7.	<p><b>Vorschläge zu geeigneten Personen für die Neuwahl der Kirchensteuervertretung</b></p> <p>TOP wird aus Zeitgründen vertagt</p>
8.	<p><b>Verschiedenes / Sitzungstermine PGR</b></p> <p>Donnerstag, 24. März 2022  Donnerstag, 12. Mai 2022  Dienstag, 5. Juli 2022 (statt Klausur)  Freitag, 23. bis Samstag, 24. September 2022, Klausur auf dem Lindenberg  Donnerstag, 17. November 2022</p> <p>Klausur 2023: voraussichtlich 7. bis 8. Juli im Münstertal</p> <p>Eine Veranstaltung zum Synodalen Weg ist außerdem noch geplant, jedoch noch nicht terminiert, bzw. konkretisiert.</p>
9.	<p><b>Aussprache nach der Veröffentlichung des Missbrauchsgutachtens im Erzbistum München und Freising</b></p> <p>Austausch in Kleingruppen über die Empfindungen nach der Veröffentlichung des Münchener Missbrauchsgutachtens.</p> <p>Der Vorstand des PGR wird darüber beraten, wie das Thema weiter behandelt werden kann, z.B. in Form einer öffentlichen Veranstaltung.</p> <p>Markus Kaupp-Herdick gibt einen kurzen Überblick über die Präventionsarbeit in unserer SE:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Konzeption ist genehmigt, durch neue Vorgaben stehen im Frühjahr eine Überarbeitung des Konzepts und weitere Schulungen an.</li> <li>- Alle, die in unserer SE mit Schutzbefohlenen zu tun haben, bekommen eine Präventionsschulung, legen ein Führungszeugnis vor und unterschreiben die Selbstverpflichtung. Es gibt noch einzelne Ausnahmen, die es aber in Zukunft nicht mehr geben soll.</li> <li>- Neue Schlüsselanlage: Es sind nur noch Räume von innen verschließbar, bei denen es unbedingt sein muss. Überall gibt es Aushänge, die auf Vertrauenspersonen hinweisen.</li> <li>- Sensibilisierung in Firm- und Kommunionvorbereitung</li> <li>- 1 Fall von Stalking zur Zufriedenheit der Betroffenen geregelt.</li> </ul> <p>Auf die für die Mitglieder des PGR angebotene Präventionsschulung gab es leider nur sehr wenig Resonanz.</p>
10.	<p><b>Abschluss und Segen</b></p>
	<p>Ende der Sitzung: 22.45 Uhr  Nächste Sitzung: Do, 24.03.2022, bei Präsenz Georgsheim, Ehrenstetten, Helfer beim Stuhlen aus Bo/Ebr.  Protokoll und Einstimmung liegt in der Zuständigkeit von Bollschweil</p>

Monika John, Protokoll

Isabella Bobeth-Grabowski, Vorsitz